

## Utz

Deutschland 1992  
98 Min.  
35mm, Farbe, s/w

### **Spieltermine:**

Mittwoch, 4.8., 17.30 Uhr  
Schloss Seefeld  
in Anwesenheit von Armin  
Mueller-Stahl



### **Regie**

George Sluizer

### **Buch**

Hugh Whitmore, nach dem  
Roman von Bruce Chatwin

### **Kamera**

Gerard Vandenberg

### **Schnitt**

Lin Friedman

### **Musik**

Nicola Piovani

### **Dt. Verleih**

Kinowelt Filmverleih GmbH  
Karl-Tauchnitz-Str. 10, 04107  
Leipzig, Tel: +49 341 35 59  
63 00, Fax: +49 341 35 59 63  
09

### **Darsteller**

Armin Mueller-Stahl (Baron  
Kaspar Joachim von Utz),  
Brenda Fricker (Marta), Peter  
Riegert (Marius Fischer), Paul  
Scofield (Dr. Vaclav Orlik), Mi-  
riam Karlin (Großmutter von  
Utz), Christian Mueller-Stahl  
(Utz mit 18 Jahren)

Prag 1989. Während draußen auf den Straßen die Bevölkerung der Regierung die Macht entwindet, liegt in seiner Villa der Baron Kaspar von Utz im Sterben. In kunstvoll ver-schränkten Rückblenden erzählt der Film die Lebensgeschichte dieses sonderbaren Pra-ger Gelehrten und einnehmenden Schöngelbts, der sich ganz seinen Obsessionen hingegeben hat: dem Sammeln kostbaren Meißner Porzellans und seiner Leidenschaft für korpulente Frauen. Zeitlebens lag ihm seine Sammlung so sehr am Herzen, dass er sie keinesfalls den Kommunisten überlassen wollte. Das Land zu verlassen, kam für ihn deshalb niemals in Frage. Sein eheliches Glück fand er in Gestalt der vollschlanken Marta, dem Vollzug dieser Ehe aber hat er längst schon entsagt. Nach dem gleichnamigen Roman von Bruce Chatwin entstand mit dieser internationalen Co-Produktion an den Prager Originalschauplätzen eine stimmungsvolle Reflexion über das Verhältnis von Macht und Geist und die Verantwortung des Individuums unter den Bedingungen einer Diktatur – wobei Armin Mueller-Stahl der literarischen Figur überzeugend die nur allzu menschlich-exzentrischen Attribute verleiht.

„Utz“, die Verfilmung von Bruce Chatwins 1988 verfasstem Roman, bringt uns auf be-  
eindruckende Weise das Persönlichkeitsbild eines Barons nahe, der in Prag als leiden-  
schaftlicher Sammler von Meißener Porzellanfiguren während des sozialistischen  
Systems einen Lebensinhalt sucht.

In kunstvoller Rückblenden-Technik ist dieser Film eine Studie über die Stellung von  
Kunst und Sammlern innerhalb einer von Ideologie und Diktatur beherrschten Zeit  
sowie über die persönlichkeitsgefährdenden Auswirkungen von Individualismus in ex-  
zentrisch ausgelebter Form.

Es ist der einzige Film, in dem Vater und Sohn Mueller-Stahl gemeinsam auftreten. Armin  
Mueller-Stahl als Baron Kaspar von Utz erhielt 1992 für seine schauspielerische Leistung  
den Silbernen Bären als Bester Darsteller.